

Position

Transformation erfolgreich gestalten!

Die allermeisten deutschen Mittelständler sind bereit, zu investieren und ihre Produktionsprozesse neu auszurichten. Der Klimaschutz ist uns wichtig und fossilfreie Energiequellen sind die Zukunft. Doch in Deutschland hakt es an unterschiedlichen Stellen. An vielen Standorten ist eine Transformation der Produktionsprozesse aktuell unmöglich. Hier wollen wir ansetzen und mit Ihnen zusammen unsere Ideen diskutieren.

Notwendige Schritte

1. Mittelstandsfreundlicher Dekarbonisierungsstrompreis

Wir fordern einen mittelstandsfreundlichen Dekarbonisierungsstrompreis als Brücke zur Transformation, weil keine bessere angebotsorientierte Investition in den Industriestandort Deutschland verfügbar ist.

2. Moderne Industriepolitik mit Klimaschutz-Investitionsprämie

Wir fordern eine mittelstandsfreundliche Zulage von 25 Prozent der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Investitionen, welche die Energieeffizienz der Produktion und die Klimabilanz des Unternehmens verbessern.

3. Politik-Praxis-Austausch

Wir fordern einen regelmäßigen Austausch in einer geeigneten Runde mit dem BMWK, um Erfahrungen zu teilen und politische Ideen schon im Vorfeld auf den praktischen Umsetzungserfolg zu überprüfen. Unsere Mitglieder helfen Ihnen dabei, eine bessere Praxistauglichkeit sicherzustellen.

Hintergrund

In den vergangenen Jahren wurde der deutsche Mittelstand richtig durchgeschüttelt. Durch die Coronakrise ist die Produktion um 2,5 Prozent gesunken, durch die Energiekrise im Jahr 2022 noch einmal um 4,1 Prozent. Das hat Folgen für die Unternehmen, denn die Liquidität und die Investitionskapazitäten haben damit abgenommen.

Gleichzeitig wollen Unternehmen in die Zukunft investieren. Sie wollen ihre Prozesse energieeffizient gestalten, die CO₂-Emissionen reduzieren und die Transformation als Chance begreifen. Wir haben viele Optimisten und Visionäre in den Reihen, die gerne das Risiko eingehen möchten, in klimaneutrale Produktionstechniken zu investieren und die ökologische Transformation proaktiv zu gestalten.

Doch bei der Umsetzung gibt es Herausforderungen, die allein mit Geld nicht zu lösen sind. Notwendige Anschlussleistungen für Strom sind an vielen Standorten in Deutschland nicht verfügbar. Das ist ein großes Hemmnis, wenn Firmen von Erdgas auf Strom oder Wasserstoff umstellen wollen. Überdies sollen Unternehmen Baukostenzuschüsse leisten, wenn sie von einem Erdgasanschluss auf einen Stromanschluss umrüsten. Hierin besteht eines der größten Hindernisse für eine erfolgreiche Transformation.

Ferner stehen nicht genügend grüne Stromquellen zur Verfügung, um allen Unternehmen ein Angebot zu unterbreiten. Das muss schnellstens gelöst werden. Das Energieangebot muss ausgeweitet werden und es muss sowohl in Speicher als auch in Anlagen investiert werden. Letztlich brauchen wir einen verlässlichen Bruttostrompreis, der als Brücke in der Transformation dient. Nur mit dem Schulterschluss zwischen Politik und Mittelstand schaffen wir diese Transformation. Neben den Unternehmen muss auch der Staat Risiken bei der Infrastrukturentwicklung eingehen. Der industrielle Mittelstand kann nicht alle Kosten und Anstrengungen allein schultern.

Ihr Ansprechpartner:

Sebastian Engelskirchen

Hauptgeschäftsführer | Industrieverband Feuerverzinken e.V.

Mörsenbroicher Weg 200 | 40470 Düsseldorf

Fon: +49 211 690765 11 | Mobil: +49 172 8990 700

sebastian.engelskirchen@feuerverzinken.com